Utrecht University Library
Partner in Science
Universiteit Utrecht

# Ber?ff so ein E. Raht der Statt Augspurg den 14. Junij Anno 1584. auff den Pla?tzen der Statt th?n und publicieren lassen.

https://hdl.handle.net/1874/405295

# Berüff
# So ein E. Raht der Statt Augspurg den 14. Junij Anno 1584. auff den Plätzen der Statt thün vnd Publicieren lassen.

1584.

DEm Allmechtigen ewigen Gott
zu preyß vnd lob/der diſe Statt vnd ihre Obern
bißher genediglich geſchützet hat/vnd gemeinem Burg
lichem verhofftem beharrlichem friden vnd wolſtande
beſten: Laßt ein Erſamer Raht hiemit allen Burg
vnnd Jnwohnern diſer Statt offentlich verkünden
anzeygen / Das der Durchleuchtig Hochgeborn Fü
vnd Herr/Herr Ludwig Hertzog zu Würtemberg
Teckh/Graf zu Mumpelgart/vnſer gnediger Herr/
die Edle/Veſte/Fürſichtige vñ Weiſe Herrn/die
Burgermaiſter vnd Raht des heyligē Reichs Statt
vnſere liebe Freund vnd Nachbaurn/auß ſonderer
ger vnd Nachbürlicher neigung/die ſie zu einem E.
allhie/vnd gemeiner Statt/ jederzeit getragen vñ
gen/Jhre anſehenliche löbliche. Räth/ Rahts
vnd geſandten hieher verordnet/ fleiß zuthün/
vnd den widerwillen/ſo ſich ein zeit her bey diſer
geben/vnd am Montag den 4. diß Monats Junij
gebürlichem auffſauff viler Burger in die
brochen iſt/durch gütliche vnderhandlung hinzulegen
gemeiner Statt wider zu einem rühwigem
ſen möglichs fleiß zuverhelffen.

Als nun ein E. Rhat deßhalben/ dz er ſollichs vnweſen
gern vermerckt vnd geſehen/auch ſeins theils ſolche
bür nie verurſacht/vnd darunder mit höchſtem
dahin gerichtet/dz Blütvergieſſen verhütet
te/wie Gott lob vermittelſt ſeiner Allmechtigkeit
gen beyſtands vnd hilff bißher beſchehen vñ
willigung gethan/dz wolermelte Fürſtliche
miſche geſandte/die Diener der Euangeliſchen
hie/ſampt den außſchüſſen von beden Stuben/
Gemeind für ſich beſchicken/vnd erfordern/

ten zu der vergleichung angeborne vnderhandlung pflie
gen mögen: Solches habē sie nechsten Montags mit fleiß
zuthün angefangen/vnnd ihr wolmeinende handlung biß
gestern abendts/mit beharrlichem geflißnem vñ getrewen
ernst güthertzig fürgesetzt. Vnd nach dem ein E. Raht den
Predicanten vnd Außschüssen außfürlich fürtragē lassen/
was für mercklich vnträgliche beschwerdē dar auß erfolgē
möchten/da sie sich der am Kay: Camergericht ergangnen
vrtheil in die harr widersetzen soltē: So haben sich darauff
die Diener der Euangelischen Kirchē all sampt lich vñ zu
gleich die geordnete Außschüß beder Stuben/vnd von der
Gemeind/eygner bewegnus erklärt vnd zügesagt/ Im na
men des Allmächtigen/der Röm. Keyſ. May. vnserm aller
gnedigisten Herrn/ jhrer May. am Camergericht außge
sprochnen vrtheils halber/ zu aller vnderthenigsten ehrn/
einem E. Rath zu vnderthenigem gehorsam/den newen
Calender gütwillig auch in ihrer Kirchen anzunemen/wie
sie dem selben auſſer der Kirchen/in allen Weltlichē stuckē
ohne das zugehorsamen/sich schuldig zu sein erklärt habē.
Jedoch mit einer sondern außführlichen Protestation wie
die selb nechsten Sontags in allen Euangelischen Kirchē/
von den Cantzlen dē Volck fürgelesen werdē solle. Welche
erklärung zum gehorsam hat ein Raht von ihnen allen vñ
jeden mit gnaden zugefallen auff vnnd angenomēn/ vnnd
heutigs tags mit eins gebotnē Rahts erkantnuß bewilligt/
das die Predicanten angeregte Protestation/ wie die selb
ihnen in schrifften zugestelt worden/von allen Cantzlen of
fentlich verlesen vnnd publiciern sollen vnnd mögen. Mit
außtrucklichem versprechen vñ zusagen/sie die Predican
ten sampt den Euangelischen diser Statt Kirchen vñ ge
meiner der selben Kirchen vnnd Lehr zugethaner Burger
schafft/bey dem Innhalt derselben von einem E. Raht ap
probirten vnd zugelaßnen Protestation jederzeit mit gna

den vnd gunsten gewißlich zuschützen vnd handzuhaben.

Darbey haben auch wolgedachte Fürstliche Würtem-
bergische/vnd eins E. Rachts der Stat Vlm Gesandten/
ein stattliche fürbitt an ein E. Raht gelangen lassen/ ihre
gnedigen Fürsten vnnd Herren/vnd Obern/zů vnderthä-
nigen/dienstlichen vnd Nachbäurlichen/ vnnd ihnen als
ihrer (Gott lob) zu glucklichem end erlägter vergleichung
gepflögnen vñ gefürten vnderhandlung/zu freundtlichen
ehren vñ gefallen/deß jenigē halber/was sich an obbegrif-
nem Montag den vierdten diß/thätlichs allhie erzeigt vñ
begeben hat/allermeniglich verzeihung vnd gnad zůbewil-
ligen vnd widerfahren zulassen.

Solch stattlich fürbitt hat ein E. Raht Hochermelten
Fürsten zu vnderthänigkeit/der Stat Vlm zu Nachbär-
schafft/ jnen dē Gesandten zu ehren/ gemeinē diser Stat
verhofftem Burgerlichen fridleben zum besten vnd dann
auch auß Vätterlicher neigung die ein E. Rhat zu gemei-
ner Burgerschafft tregt/Christo Jesu dem Herrē/der vns
die vergebung aller vnserer sünden am stammen des hei-
gen Creutz gnädiglich erworbē hat/zu Christlichem gůt-
sam/gütlich erhört/vnd ihme allein der jhenigē Per-
straff/so allbereit in Gefengnus seind/vñ aus deren je-
sern zu eines Rahts Wach wider alle gebür geschüssen
den ist vorbehalten. Aber sonst gantzer gemeiner Burg-
schafft/die sich sollichen auflauffs theilhafftig erzeigt/
gemacht haben/alles das/was sie desselben tags verübt/
vñ was sie auch zuuor mit vblem nachredē vñ verschim-
fung der Oberkeit vngebürlichs vnd straffwirdigs gehā-
delt vñ erzeigt haben/von gantzem hertzen verzigen/ vnd
will ein E. Raht hiemit ein gemeinen Perdono mit jetzer
zelter maß/außgerüffet/verkündet vñ der straff halber
burger vñ Jnwoner als oblaut/sicher vñ sorgloß gemacht
vnd gesprochen haben/Des gnedigen verseheus/ gemei-

Burgerschafft werd sich gegen diser Genad jederzeit alles schuldigē danckbarn gehorsams im werck dermassen befleissen/das ein E. Raht nim̃ermehr gerewen sol od' könde/ das sie disen mercklichen vbergriff/mit woluerdientem ernst zu straffen vnderlassen/vñ disen general Perdono meniglich bewilligt haben/ vnd hiemit offentlich denselben außrüffē vnd versprechen.

Dannenher ist ein E. Raht auch deß Vätterlichen erbietens/bey dem Durchleuchtigsten / auch Durchleuchtigen vnd Hochgebornen Fürsten vnd Herrn/Herrn Ferdinando/Ertzhertzogen zu Osterreich/rc Grauē zu Tyrol/rc. vñ Herrn Wilhelmen Pfaltzgrauen bey Rhein/Hertzogen in Obern vnd nidern Bairn/rc. vmb öffnung ihrer F. D. vñ F. Gn. Landen/vnd eines freyen gewerbs vnd Paß gemeiner Burgerschafft alsbald in vnderthenigkeit zuwerben/ vngezweiffelter hoffnung/solliches/vnd dz die Execution jrer außgekünden Mādaten/wider mit erstem abgeschafft werden solle/vnderthenigist vnd vnderthenig zuerlangen.

Hierauff ist eines E. Rahts ernstlicher befelch/will/meinung/vnd gebott/daß sich fürohin alle Burger vnd Inwoner diser Statt gegen einem E. Rath als ordēlicher Oberkeit/gebürenden gehorsams/reuerentz vñ Ehrerbietung befleissen sollen. Es soll auch kein Burger oder Inwoner diser Statt ohn befelch eines E. Raths/kein rottierung vñ vergadderung/oder zusamē lauffung des volcks/vnder keinem einigem schein/wie der jmmer nam̃en haben mag/verursachen/niemandt den andern hiezu auffmanen oder forderen/Dann welcher das widerspil handlen wurde/der soll als ein auffrürer vnd meutmacher/nach außweisung Kayserlicher Rechten/gestraffe werden.

Kein Burger oder Inwoner soll/ohn befelch der Oberkeit/sich zu keiner rottierung vnd versamlung des Volcks begeben/noch den zulauff mehren vñ stercken helffen/Bey

ernstlicher straff Keyserlichen Rechten.

Kein Burger oder Inwoner sol sich/ohn eines E. Raths befelch/oder ohn den Sturmstraich/inn Währ/Rüstung oder waffen nim̃ermehr begeben sonder es trag sich zu bey Tag vñ Nacht/was da wölle/so sol ein jeder/in/vnd bey sei nem Hauß bleiben/ vñ darauß weder er noch sein Gesind kom̃en/abermaln bey straff der vngehorsam vñ mainaids

Eines E. Raths Wach/die sie zu gemeiner Statt vnd Burgerschafft schutz/schirm/vñ handhabung eines fridlichen wesens/jederzeit halten werden/soll kein Burger/Inwoner/oder Handwercks gsell/weder mit worten oder wercken/schmehen/stumpffieren/verletzen/vñ an jhrem befelch verhindern/noch vnder den Thorn oder anderstwa zu einiger Rumor oder thätlicheit vrsach geben/vil weniger ihnen auff Fewer oder verletzung trowen. Dan die verbrecher gedenckt ein E. Raht/nach gelegẽheit eines jeden vbergriffs ernstlich vnnd vnnachleßlich zustraffen.

Die Viertel/Gassen/oder Vnderhauptleut/sollẽ schuldig sein/dem jenigen/was ihnen newlich durch die Herrn Burgermeister im Ampt schrifftlich vnnd mündlich fürgehalten vñ befolhẽ wordẽ ist/gehorsamlich vñ strack zugeben/vñ nachzukommẽ/bey vermeydung ernstlicher straff

Alle Burger sollen die Knecht/welche sie in jre Häuser genom̃en/vnd noch darinnen haben/alßbald wider darauß schaffen/ mit auffhaltung derselben niemandt züuerstehen zugeben/oder ein verdacht zumachẽ als ob noch ein vnordnung verborgen oder zuförchten seye/ Wellicher dz nicht thůt/der soll in der Oberkeit straff sein.

Sich sollen auch alle Burger vñ Inwoner diser Statt bey ernstlicher straff enthalten/verloffner sachen/vnnd des Newẽ oder Alten Calenders halben/einander zu stumpffieren oder gegen einander der selben in vngütem vnd bitterkeit zugedencken.

In

In diser Statt sol weder bey Tag oder Nacht niemād einiche Büchs abschiessen/Bey ernstlicher straff.

Dergleichen sol auch kein Burger vnd Inwoner auß seinem Hauß/weder auff die von der Wach/noch jemandt andern schiessen/oder werffen/dan die vbertretter gedenckt ein E. Raht auff das schärpffest zustraffen.

Entgegen sollen sich alle vñ jede Burger vñ Inwoner diser Statt zu einem E. Raht alles Vätterlichen willens/ vnd güten schutz vnd schirms/damit ein jeder seinem Gewerb vnd narung mit friden vñ ruhe sicher außwarten/vñ bey dem seinen sicher wohnen vñ bleiben möge/ vngezweifelt getröstten vnd versehen/vnd sich zu keinem mißtrawen keins Menschen böse vnd falsche zungē/bereden/verhetzen/ bewegen/oder zweyfelich machen lassen.

Welche sich aber nach disem Beruff vnderstehen werden/ein anders von einem E. Rath außzugiessen/oder etwas das den gemeinen friden vnd daß vertrauen zwischen der Oberkeit vnd Burgerschafft verletzen/oder zerstören möchte/außsprengen/es seyen Mäs oder Frawen personē Knecht oder Mägt/die soll vnd will ein E Rath nach vngnaden vnd dermassen straffen/damit ihr frecheit vnd frid hassigkeit zum abscheuhen vnd exempel meniglich dienen vnd rachen sol.

Wie dann ein jeder Burger vnd Inwoner diser Statt solche gifftige böse freche zungē/welche nichts guts zustiffen im hertzen vnd sinn haben/bey seinen Pflichten/damit ein jeder der Oberkeit gelobt/geschworn/vnd verwandt ist anzuzeigen ermand sein soll. Alles damit diser Statt gemeinem friden vnd rühe desto bestendiger erhalten werde. Darnach wiß sich menigklich zurichten/vnd ein jeder vor schaden vnd nachteil zuuerhüten.

Decretum in Senatu
14. Iunij anno 1584.

1825839